

Bildungsnetzwerk  
Südliche Friedrichstadt

*Jedes  
Quartier  
ist  
exzellent*

AUFTAKT 2024

# DER ETHISCHE CODE ALS BAUSTEIN DES EARLY-EXCELLENCE-ANSATZES

Werkstatt-Dokumentation vom 13.03.2024

---

## INHALT

	Seite
Einleitung	3
Warm up	4
Impuls: Der Ethische Code als Baustein des Early-Excellence-Ansatzes	6
Willkommenskultur	8
Gruppenarbeit	10
Ausschreibung MIKROPROJEKTE	14
Teilnehmer:innenliste	15

---

## EINLEITUNG

Im Jahr 2024 steht das Thema „Ethischer Code“ im Fokus der Arbeit im Bildungsnetzwerk Südliche Friedrichstadt.

Wie unterstützen wir das Ankommen und Miteinander von Fachkräften und Familien in Projekten und Bildungseinrichtungen?

Dieser Frage sind wir im diesjährigen Auftaktplenum auf den Grund gegangen. Wir trafen uns dafür in der Kurt-Schumacher-Grundschule. Die Schule ist schon viele Jahre Teil des Netzwerks und öffnet nicht zum ersten Mal ihre Türen für uns. Herzlichen Dank dafür!

Toll! So bekommen wir einen Einblick in die Räumlichkeiten der Schule und können die Kunstwerke, der Schüler:innen in den Fluren bestaunen.



Bild: Alte Verpackungen wurden von der Klasse 2a zu bunten Monstern recyclet



---

## ZIP ZAP ZOOM

ZIP ZAP ZOOM ist ein schnelles Reaktions-Spiel, dass alle zum Lachen bringt. Zum wach werden und miteinander warm werden. Mariella Castelo (Kultkom) läutete das Auftaktplenum mit dem lustigen Klatsch-Spiel ein.

### ANLEITUNG:

Alle stellen sich in einen Stehkreis. Eine Person klatscht in die Hände in Richtung der Nachbarperson und ruft „ZIP“. Dieser Impuls wird so schnell es geht einmal in der Runde weitergeschickt. Nach einer Runde geht es genauso in die andere Richtung weiter, mit dem dem Ausruf „ZAP“.

Nun ist Reaktion gefragt. Linksherum ZAP, rechtsherum ZIP. Wer dran ist muss schnell reagieren. Es darf auch die Richtung gewechselt werden.

Mit dem Ausruf „ZOOM“ zeigt man auf eine Person, die nicht unmittelbar neben einem steht, am besten quer durch den Raum und führt von dort aus das Spiel fort.

Die Gruppe versucht dabei einen schnellen, gemeinsamen, kraftvollen Rhythmus zu finden.



ZIP

ZAP

ZOOM

„Hallo, ich bin...“

---

## VORSTELLUNGSRUNDE



Nach dem dynamischen Klatsch-Kreis ging es im Sitzen weiter mit einer kleinen Vorstellungsrunde. Es sind wieder einige Akteure aus dem Bildungsnetzwerk zusammengekommen. Aus Kita, Schule, Familienzentren, aus der Projekt-fördernden Stiftung und natürlich die Steuerungsrunde des Netzwerks. Zwei neue Gesichter, aus dem BAWi Bawi Berlin - private familiäre Berufsfachschule, waren beim Auftaktplenum dabei. Wer sich im Nachhinein vernetzen möchte findet die Teilnehmer:innenliste mit Kontaktdaten am Ende der Doku.



---

## DER ETHISCHE CODE- EIN BAUSTEIN DES EARLY EXCELLENCE ANSATZES

Was ist der Ethische Code? Was hat dieser Code mit dem Early Excellence Ansatz zu tun? Und wie kann man den Code in Pädagogischen Einrichtungen anwenden?

Jana Hunold (Jugendamt - Frühe Bildung und Erziehung / Steuerungsgruppe BNSF) beantwortete uns all diese Fragen in ihrer Präsentation.

Zu den theoretischen Fakten gab es noch spannende praktische Einblicke in die Arbeit des Children Centers in London und dem Programm „Every Child Matters – Jedes Kind zählt“.

ALLE INFOS ZUM NACHLESEN IN DER [POWERPOINT PRÄSENTATION](#)

WEITERE INFOS ZUM THEMA ELTERN, GIBT ES AUF UNSERER [NETZWERK SEITE](#)

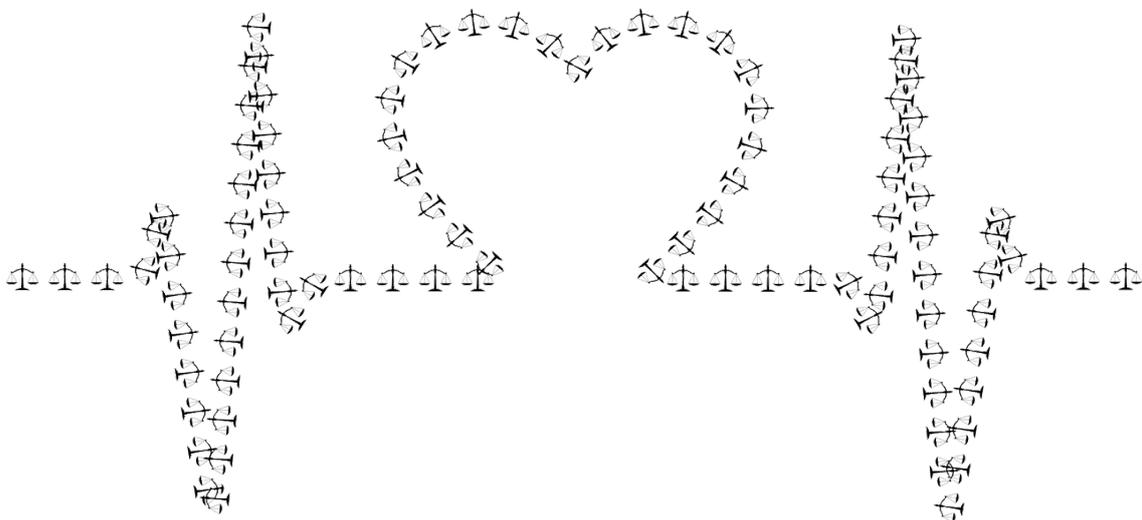
### DER ETHISCHE CODE IN KÜRZE:

Die Grundhaltung: Eltern sind die ersten und dauerhaftesten Bildner\*innen ihrer Kinder.

Die Grundeinstellung gegenüber Kindern, Eltern, Familien und Mitarbeiter\*innen ist positiv.

Wenn Eltern und Fachkräfte sich vertrauen und zusammenarbeiten, hat das einen positiven Einfluss auf die Entwicklung und das Lernen der Kinder.

Diese ethische Grundhaltung bestimmt den Umgang miteinander und ist Basis jedes Handelns nach Early Excellence.



---

## WILLKOMMENSKULTUR

Wie wird der Ethische Code im Pen Green Center gelebt?



Die Heinz & Heide Dürr Stiftung gibt einen Einblick in das Pen Green Center in Corby, dem Mutterhaus des Early Excellence-Ansatz. Schaut rein in den [Kurzfilm](#).

„BILDUNG BRAUCHT BINDUNG. ERST WENN KINDER UND FAMILIEN WERTSCHÄTZEND UND SICHER EMPFANGEN UND GEBUNDEN SIND, SIND SIE BEREIT FÜR EXPLORATION UND LERNPROZESSE.“



Bild: Mikroprojekt 2022, Familienzentrum tam.



## „Kulturelle Vielfalt feiern! “

In der Kurt-Schumacher-Schule wird die muslimische Fastenzeit 'Ramadan' mit einem bunten Plakat willkommen heißen! Sichtbarkeit und Wertschätzung der Vielfalt schaffen ein Gefühl des willkommen seins.

Der Mensch auf dem Plakat trägt eine Trommel vor sich, die in bunten Buchstaben viele erstrebenswerte menschliche Eigenschaften und Wünsche für ein friedliches Miteinander tragen. Hier nochmal alle auf einen Blick, auf Deutsch, Türkisch und Ukrainisch. Für weitere Sprachen, Text einfügen in den Online Übersetzer [deepl.com](https://www.deepl.com)

DEUTSCH	TÜRKISCH	UKRAINISCH
Liebe verbreiten	Sevgiyi yaymak	Поширюйте любов
Alle Menschen lieben	Tüm insanları sevin	Любити всіх людей
Gesellschaft stärken	Toplumu güçlendirmek	Зміцнювати суспільство
Teilen	Paylaş	Ділитися
Empathie lernen	Empati kurmayı öğrenmek	Вчимося емпатії
Lernen	Öğrenme	Навчання
Respekt	Saygı	Повага
Spenden	Bağış Yapın	Пожертвувати
Solidarität	Dayanışma	Солідарність
für Gerechtigkeit kämpfen	Adalet için mücadele	Боротьба за справедливість
Wut Kontrolle	Öfke Kontrolü	Контроль гніву
Innerer Frieden	İç huzur	Внутрішній мир
Respekt lernen	Saygıyı öğrenmek	Вчимося повазі
Angewohnheiten verzichten	Alışkanlıklardan vazgeçmek	Відмова від звичок
Barmherzigkeit	Merhamet	Милосердя
Frieden stiften	Barış yapmak	Примирення
Bescheidenheit	Alçakgönüllülük	Скромність
Freundschaft	Arkadaşlık	дружба
Geduld	Sabır	терпіння
Freude verbreiten	Neşe saçmak	Поширення радості

## GRUPPENARBEIT

In einer Gruppenarbeitsphase haben sich Teilnehmer:innen zu einer der folgenden Fragen ausgetauscht:

FRAGEN:

- Wie gelingt es uns, Eltern als Experten ihrer Kinder anzuerkennen? Woran wird das in meiner Arbeit sichtbar? Was hindert mich oder fällt mir nicht so leicht?
- Wie gestalten wir die Zeit der Eingewöhnung/ Erstkontakt und was könnten wir noch verbessern, um die Vertrauensbasis und eine gemeinsame Sprache zu entwickeln?
- Wie erfahren wir die Bedürfnisse und Wünsche von Eltern, welche Gelegenheiten der Zusammenarbeit nutzen wir?
- Wie gelingt es uns, eine gemeinsame Sprache zu etablieren und wie dialogfähig sind wir?
- Wie gut sind wir darin, alle Eltern zu erreichen und welche Wege und Zugänge nutzen wir?
- Wie und woran können sich Familien in eurer Einrichtung beteiligen? Was braucht es noch?



## ERGEBNISSE

### Gruppe 1

Wie und woran können sich Familien in eurer Einrichtung beteiligen?

Was braucht es noch?

- Offenheit & Vertrauen gegenüber Eltern
- Sich auf Augenhöhe begegnen
- Reguläre Beteiligung anstreben
- Feedback und Evaluation von den Eltern einholen
- vermitteln, dass es auch reicht, einfach da zu sein, wenn keine Kapazitäten da sind, um Aufgaben zu übernehmen
- gemeinsam Feiern
- Hausbesuche sind sinnvoll, wenn die Eltern das möchten. Anbieten Gespräche bei den Familien Zuhause zu führen.
- eine gemeinsame Sprache und Mindset, so wie im Bildungsnetzwerk
- Um Sprachbarriere aufzulösen: Metakarten und Piktogramme nutzen in den Einrichtungen. (z.B. zur Beschilderung von Orten und Tätigkeiten)



Bilder & Symbole für Tätigkeiten und Schilder gibt es online: METACOM oder bei CANVA.com oder PIXABAY.

Zum Beispiel: Wie wir uns begrüßen können. [www.metacom-symbole.de](http://www.metacom-symbole.de)

## Gruppe 2

Wie gut sind wir darin, alle Eltern zu erreichen und welche Wege und Zugänge nutzen wir?

- Pädagog:innen zeigen sich: Begrüßung der Eltern jeden Morgen und beim Elternabend
- Flyer, Plakate und Medien nutzen, um Angebote zu verbreiten
- Elternfrühstück einmal die Woche
- In den Ferien den Kontakt zu Eltern aufbauen und auf Festen, Eltern in die Organisation der Feste einbinden
- Was brauchen die Eltern? Vertrauen!
- Team vernetzen mit anderen Institutionen (über Bildungsnetzwerk)
- Kooperationspartner:innen: Stadtteilmütter, Integrationslotsen und Rucksack-Programm
- spezielle Angebote für Väter, damit sie sich mehr beteiligen?

## Gruppe 3

Wie gelingt es uns, eine gemeinsame Sprache zu etablieren und wie dialogfähig sind wir?

- Mehrsprachige Schilder, Elternbriefe und Einladungen
- Viel erklären, was in der Einrichtung gemacht wird
- Ressourcen fehlen, um alle Sprachen, der Familien zu sprechen
- Dolmetscher:innen werden gebraucht!







---

## AUSSCHREIBUNG

Zum Schluss wurde die Ausschreibung der Mikroprojekte 2024 eingeläutet.

Wir möchten durch diese Ausschreibung der MIKROPROJEKTE Projekte und Ansätze motivieren, die Verbindungen stärken oder gar wiederherstellen können und die dazu beitragen das Ankommen und das Miteinander von Fachkräften und Familien in Projekten und Bildungseinrichtungen zu ermöglichen, zu stärken und zu begleiten.

Der Wunsch ist, dass sich verschiedene Institutionen für die Projektarbeit zusammenschließen. Deshalb gab es zum Schluss des Auftaktplenums Zeit sich mit anderen Teilnehmer:innen zu verbinden und über Projektideen auszutauschen. Neuigkeiten: Das Auftaktplenum ist nun schon ein paar Wochen her und die zu fördernden Projekte stehen fest!

### MIKROPROJEKTE 2024 (gefördert durch die [HEINZ und HEIDE DÜRR Stiftung](#))

- Vater-Kind-Spieltreff (Familienzentrum Kindervilla Waldemar e.V.)
- Vorlesezeit in der Ritterburg (AWO Spree-Wuhle e.V. Begegnungszentrum / Familienzentrum Ritterburg)
- Wieviel EEC steckt eigentlich im Koffer voller Gefühle? (Orte für Kinder GmbH Kita Traumbaum)
- Schulstart mit Freude (Kurt-Schumacher-Schule)

### Innovationsprojekte 2024 (gefördert durch: [gesund-in-berlin](#))

- Eine Bewegungsbaustelle für das tam! (Interkulturelles Familienzentrum tam)
- Das bewegte Leben mit Sport & Spaß (Interkulturelles Familienzentrum Kindervilla Waldemar)



## TEILNEHMER:INNEN LISTE

Name	Firmenname	Straße	Telefon Büro	PLZ	Telefon priv
Christiane Börühan	AWO Berlin Spree-Wuhle e.V.	Adalbertstr. 23a	030 69565885	10997	rucksack@awo-spree-wuhle.de
Erik Müller	Bawi - Private Berufsfachschule		015774992702		erki04091997@gmail.com
Franziska Buchmeier	Familienzentrum	Alexandrinestraße 12	01775947491	10969	familienzentrum-otto-wels@pfh-berlin.de
Heiko Romeike	Bawi - Private Berufsfachschule		01753714897		Jalelix83@gmail.com
Jana Hunold	Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg	Adalbertstr. 23 b	030 90298-4510	10999	jana.hunold@ba-fk.verwalt-berlin.de
Kathrin Werth	AWO Berlin Spree-Wuhle e.V.	Adalbertstraße 23a	030 69 53 56 28	10997	k.werth@awo-spree-wuhle.de
Kerstin Wiehe	kultkom,	Crellestr. 22		10827	info@kultkom.de
Manuela Schauseil	KiJuKuZ Alte Feuerwache e.V.	Axel-Springer-Str. 40/41	253 992 80	10969	manuela.schauseil@alte-feuerwache.de
Mariella Castelo	kultkom	Crellestraße 22	030 78 70 33 50	10827	castelo@kultkom.de
Martin Quente	Nestwärme e.V.	Ritterstr. 35	030 24729098	10969	martin.quenten@nestwaerme-berlin.de
Melissa Müller	Kurt-Schumacher-Grundschule 01. G	Puttkamerstraße 19	017632356781	10969	melisa361@mail.de
Meral Yenican	Orte für Kinder GmbH	Dessauer Straße 27	26 39 79 30	10963	traumbaum@orte-fuerkinder.de
Moutiaa Khangi	AWO Berlin Spree-Wuhle e.V.	Kochstraße 8	0160 4982699	10997	moutiaa@jssmail.de
Najla Majeed	Stadtteilmütter Projekt im Familienzentrum	Wilhelmstr. 116/117	26 11 99 1	10963	
Nuray Alkan	Kindervilla Waldemar	Wienerstr. 46	01779044887	10999	nurayde@web.de
Patricia Luanoth	Kita Kochstraße	Kochstr. 8	030 34620291	10969	kita.kochstr.8@ba-fk.berlin.de
Sabrina Vetterkind	Nestwärme e.V. - Familienzentrum Ritterburg	Ritterstr. 36	030 695 688 22	10969	sabrina.vetterkind@nestwaerme-berlin.de
Sandra Schmölz	Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von	Urbanstraße 24	030902987326		S.Schmoelz@ba-fk.berlin.de
Songül Süsem-Kessel	Stadtteilmütter in Kreuzberg	Wilhelmstraße 116/117	030 2611991	10963	stadtteilmuetter-tam@diakonie-stadtmitte.de
Sonya Erdem	Stadtteilmütterprojekt im Familienzentrum tam	Wilhelmstr.116/117	26 11 99 1	10963	
Stefanie Woschniok	RAA	Adalbertstr. 23B	030 90298-1692	10997	stefanie.woschniok@raa-berlin.de
Susanne Gebert	Heinz und Heide Dürr Stiftung	Charlottenstraße 57	0160 93903268	10117	sg@duerrstiftung.eu
Wafaa Khattab	Quatiersmanagement am Mehringplatz	Friedrichstraße 1	030 39933243	10969	info@qm-mehringplatz.de

**Bildungsnetzwerk  
Südliche Friedrichstadt**

Jedes  
ist **Quartier**  
exzellent